

URGENT ACTION

OPPOSITIONELLER MUSS UMGEHEND FREIGELASSEN WERDEN!

UGANDA

UA-Nr: UA-100/2024 AI-Index: 59/8779/2024 Datum: 25. November 2024 – sd

KIZZA BESIGYE

Am 16. November ist der ugandische Oppositionspolitiker Dr. Kizza Besigye in der kenianischen Hauptstadt Nairobi entführt worden. Der ehemalige Präsidentschaftskandidat der Partei Forum für Demokratischen Wandel tauchte erst am 20. November wieder auf – vor einem Militärgericht in Kampala, Uganda. Dort wurde er zusammen mit dem Parteimitglied Haji Obeid Lutale wegen Verstößen gegen die Sicherheitsbestimmungen und unerlaubtem Besitz von Schusswaffen und Munition angeklagt. Er wird im Hochsicherheitsgefängnis Luzira in Kampala in Untersuchungshaft gehalten.

Am 16. November wurde der ugandische Oppositionspolitiker und ehemalige Präsidentschaftskandidat der Partei Forum für Demokratischen Wandel (Forum for Democratic Change, FDC) Dr. Kizza Besigye in der kenianischen Hauptstadt Nairobi entführt und anschließend rechtswidrig nach Uganda überstellt. Sein Aufenthaltsort war unbekannt und er war nicht erreichbar, bis er am 20. November vor einem Militärgericht in Kampala (Uganda) angeklagt wurde, obwohl er Zivilist ist. Er wurde zusammen mit dem FDC-Mitglied Haji Obeid Lutale wegen Verstößen gegen die Sicherheitsbestimmungen und unerlaubtem Besitz von Schusswaffen und Munition angeklagt. Während die Ermittlungen gegen ihn weitergehen, ist Kizza Besigye im Luzira-Hochsicherheitsgefängnis in Kampala inhaftiert.

Kizza Besigye ist bereits in der Vergangenheit wegen seiner Menschenrechtsarbeit ins Visier geraten. Im November 2005 wurde er im Vorfeld der Präsidentschaftswahlen 2006 unter dem Vorwurf terroristischer Straftaten und illegalen Waffenbesitzes unrechtmäßig festgenommen und inhaftiert. Im Februar 2016 wurde er erneut willkürlich „präventiv“ festgenommen und wegen „Äußerungen und Aktivitäten, die der Aufstachelung zur Gewalt und der Missachtung des Gesetzes gleichkommen“ inhaftiert. Zuvor hatte er erklärt, er werde das Ergebnis der Präsidentschaftswahlen 2016 vor dem Obersten Gerichtshof Ugandas anfechten.

Die Entführung von Kizza Besigye ist Teil eines umfassenderen Musters der zunehmenden Unterdrückung im Land. Angesichts der Häufigkeit, mit der ugandische Behörden zu Unrecht Anklagen gegen politische Gegner*innen erheben, besteht Grund zur Sorge, dass die Anklagen gegen ihn politisch motiviert sein könnten.

HINTERGRUNDINFORMATIONEN

Dr. Kizza Besigye ist ein ugandischer Arzt, Oppositionspolitiker und ehemaliger Präsidentschaftskandidat für das Forum für Demokratischen Wandel (Forum for Democratic Change, FDC), der bei den Präsidentschaftswahlen 2001, 2006, 2011 und 2016 erfolglos gegen Präsident Museveni kandidierte.

Nach Angaben der Rechtsbeistände von Kizza Besigye wurde er zuletzt am 16. November gegen 16.30 Uhr in einem Wohnkomplex in Nairobi, Kenia, gesehen. Danach war er nicht mehr erreichbar, bis Familienangehörige bestätigten, dass er in einem Militärgefängnis in Kampala festgehalten wird und keinen Zugang zu seiner Familie oder seinen Rechtsbeiständen hat. Die Rechtsbeistände von Kizza Besigye gehen davon aus, dass die Entführung das Ergebnis einer geheimen Absprache zwischen den kenianischen und ugandischen Behörden ist; die kenianische Regierung bestreitet jedoch jede Beteiligung.

Kizza Besigye wurde zusammen mit dem FDC-Mitglied Haji Obeid Lutale wegen Verstößen gegen Sicherheitsbestimmungen und unerlaubtem Besitz von Schusswaffen und Munition vor dem Kriegsgericht im Stadtteil Makindye von Kampala angeklagt – obwohl er Zivilist ist. Nach einem Urteil des ugandischen

AMNESTY INTERNATIONAL Deutschland e. V.

Urgent Actions

Sonnenallee 221 C . 12059 Berlin

T: +49 30 420248-0 . F: +49 30 420248-321 . E: ua-de@amnesty.de . W: www.amnesty.de/ua

SPENDENKONTO 80 90 100 . Bank für Sozialwirtschaft . BLZ 370 205 00

BIC: BFSWDE33XXX . IBAN: DE23370205000008090100

AMNESTY
INTERNATIONAL



Verfassungsgerichts aus dem Jahr 2006 sind Militärgerichte nicht für die Verfolgung von Fällen von Terrorismus und unerlaubtem Waffenbesitz zuständig. Auch Amnesty International betrachtet Prozesse vor Militärgerichten gegen Zivilpersonen immer als unfaire Gerichtsverfahren.

Die ugandische Regierung hat in der Vergangenheit immer wieder politische Gegner*innen zu Unrecht angeklagt, darunter auch Vertreter*innen des FDC und der National Unity Platform (NUP). Auf diese Weise wird repressiv gegen Oppositionelle vorgegangen. Und dies trotz zweier Urteile des ugandischen Verfassungsgerichts, das 2021 den Missbrauch von Militärgerichten zur Verurteilung von Zivilpersonen im Rahmen des Gesetzes über die ugandischen Streitkräfte (Uganda People's Defence Force – UPDF) untersagt hat, und trotz des Urteils von 2006 zu Anklagen im Zusammenhang mit dem Militär.

SCHREIBEN SIE BITTE

E-MAILS, LUFTPOSTBRIEFE, X-NACHRICHTEN ODER FAXE MIT FOLGENDEN FORDERUNGEN

- Ich fordere Ihre Regierung auf, Dr. Kizza Besigye unverzüglich freizulassen, da die Art seiner Entführung einen klaren Verstoß gegen internationale Menschenrechtsnormen und Regeln von Auslieferungsverfahren mit den erforderlichen Garantien für ein faires Verfahren darstellt.
- Ordnen Sie an, dass eine sofortige, unparteiische and wirksame Untersuchung bezüglich seiner Entführung durchgeführt wird. So können die mutmaßlichen Verantwortlichen innerhalb eines fairen Gerichtsverfahrens zur Rechenschaft gezogen werden, ohne Rückgriff auf die Todesstrafe.

ACHTUNG! Bitte prüfen Sie auf der Website der Deutschen Post unter „Aktuelle Informationen und Hinweise“, ob die Briefzustellung in das Zielland ungehindert möglich ist. Falls nicht, senden Sie Ihre Appellschreiben bitte auf elektronischem Weg. Appelle in Papierform können außerdem an die Botschaft des Ziellandes in Deutschland geschickt werden.

APPELLE AN

PRÄSIDENT

President Yoweri Museveni

Parliament Avenue

Kampala

UGANDA

(Anrede: Dear President / Sehr geehrter Herr Präsident)

E-Mail: info@statehouse.go.ug und

press@statehouse.go.ug

X: [@kagutamuseveni](https://www.instagram.com/kagutamuseveni)

KOPIEN AN

BOTSCHAFT DER REPUBLIK UGANDA

S.E. Herrn Stephen Mubiru

Axel-Springer-Straße 54 A

10117 Berlin

Fax: 030-2404 7557

E-Mail: office@ugandaembassyberlin.de

Bitte schreiben Sie Ihre Appelle **möglichst sofort**, spätestens aber bis zum **25. Mai 2025**. Schreiben Sie in gutem Englisch oder auf Deutsch.

PLEASE WRITE IMMEDIATELY

- I urge your government to immediately release Dr Besigye due to the nature of his abduction, which was in clear violation of both international human rights law and the process of extradition with its requisite fair trial protections.
- Ensure a prompt, impartial and effective investigation is carried out into Dr Besigye's abduction, and to bring those suspected of responsibility to account in fair trials without recourse to the death penalty.

**AMNESTY
INTERNATIONAL**

